

Modellprojekt gestartet „Döbelner Modell“ für Selbstbestimmung im Alter

Im März 2015 fand die Auftaktveranstaltung für das Modellprojekt „Alles unter einem Dach - Das Döbelner Modell“ statt. Ziel des Projekts ist es, wissenschaftlich gestützt Wohnformen für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Das Modellprojekt wird von der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG (WGF Döbeln) durchgeführt. Der GKV Spitzenverband wählte das Projektkonzept der Wohnungsgenossenschaft im Rahmen des Modellprogramms zur Weiterentwicklung neuer Wohnformen nach § 45f SGB XI aus. Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) unterstützt das Projekt und beabsichtigt, sich gemeinsam mit weiteren Partnern für die Verbreitung der entwickelten Ideen und Konzepte einzusetzen. Die fachliche Begleitung erfolgt durch das Forschungs- und Beratungsinstitut Arbeit, Technik und Bildung gGmbH (ATB) aus Chemnitz. Die weiterentwickelten Wohnkonzepte sollen älteren Menschen und Personen mit Unterstützungsbedarf ein möglichst selbstbestimmtes Wohnen bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit ermöglichen. Zudem sollen sie dabei Anforderungen an Nutzerorientierung, Qualität der Versorgung, Wirtschaftlichkeit, Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit erfüllen können. „Unser Projektziel besteht darin, die derzeit vorhandenen Wohnformen mit Hinblick auf die Bedarfe der Zielgruppe der pflegebedürftigen Menschen weiterzuentwickeln und als Alternative zu einer stationären Versorgung umzusetzen“, sagte Stefan Viehrig, Vorstand der WGF Döbeln. Dies geschehe in der Verbindung der Schwerpunktthemen Wohnen, Pflege, soziale Betreuung und Alltagsgestaltung, so Viehrig. Im Schwerpunkt Wohnen geht es um die bauliche Anpassung der

Wohnung unter Beachtung der aus den Pflegestufen resultierenden Anforderungen. Ergänzend dazu widmet sich die WGF Döbeln der Frage, welche möglichen Finanzierungsmodelle die Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit solcher Lösungen gewährleisten. Im Bereich Pflege liegen die inhaltlichen Schwerpunkte auf neuen Beratungskonzepten und der Frage, wie Angehörige und professionelle Dienstleister einbezogen werden können.

In den Themenschwerpunkten soziale Betreuung und Alltagsgestaltung wird ergänzend die Frage untersucht, wie bisherige soziale Angebote an die Zielgruppe angepasst und erweitert werden können. Für das Modellprojekt ist zunächst eine Phase der Konzeptentwicklung vorgesehen. Anfang 2016 beginnt dann eine zwei Jahre andauernde Umsetzungsphase.



Quelle: VSWG

Gruppenbild: Projektpartner sind soziale Träger und Wohnungsunternehmen



Weitere Informationen:
www.wgf-doebeln.de und www.vswg.de